

**Beschlussvorlage
50/070/2022
vom 16.06.2022**

Az.
Bezug-Nr.:
Fachdienst Soziale Dienste, Senioren und Integration
Christoph Wichmann

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales	16.06.2022	öffentlich vorberatend
Verwaltungsausschuss	28.06.2022	nicht öffentlich beschließend

Nutzungskonzept für eine Begegnungsstätte 60+ als Übergangslösung im ehemaligen Schulkindergarten in der Antoniusstraße 27 in Vechta

Sachverhalt:

Die ehrenamtlichen Mitglieder des Vechtaer Seniorenbüros haben zusammen mit dem Innovationsteam selbstgestALTER seit geraumer Zeit den Wunsch geäußert, ein Zentrum 60+ als Begegnungsstätte einzurichten. Hierzu wurden bereits Anträge beider Stellen eingereicht. In Abstimmung mit den beiden Stellen hat die Verwaltung eine mögliche Nachnutzung der Räumlichkeiten der ehemaligen Liobaschule in der Antoniusstraße 27 zur Schaffung eines Zentrums 60+ bereits im Verwaltungsausschuss am 09.06.2020 vorgestellt. Die Einrichtung des Zentrums 60+ wurde vom Verwaltungsausschuss (positiv) zur Kenntnis genommen.

Im Jahr 2021 wurden die politischen Beratungen bzgl. des „Quartiers Antoniusstraße“ begonnen. Im (möglichen) Fördergebiet liegt dabei das Objekt „ehemalige Liobaschule“. Die Verwaltung wurde in der Ratssitzung am 23.05.2022 schließlich beauftragt, einen Antrag auf Aufnahme in die Städtebauförderung (Programm Sozialer Zusammenhalt) fristgerecht bis zum 01.06.2022 zu stellen. Es ist beabsichtigt, mit den Mitteln dieser (möglichen) Förderung auch das Gebäude 1 der Liobaschule u.a. für ein Zentrum 60+ umzugestalten.

Aufgrund der temporären Verlagerung der Grundschulen Alexanderschule und Martin-Luther-Schule in die Gebäude der ehemaligen Liobaschule konnten die Überlegungen zur Nutzung dieser Räumlichkeiten für das Zentrum 60+ nicht weiter konkretisiert werden. Zudem wurde aktuell beschlossen, dass die Grundschule Marienschule ebenfalls Teilbereiche (Gebäude 1-Hauptgebäude) der Räumlichkeiten des Objektes „ehemalige Liobaschule“ während der Bautätigkeiten an der Marienschule nutzen wird. Somit wird sich eine weitere Verschiebung der Inbetriebnahme des Zentrums 60+ in den Räumlichkeiten ergeben.

Es besteht allerdings ein akuter Handlungsbedarf für die Errichtung eines Zentrums 60+ bzw. für die Verlagerung des Vechtaer Seniorenbüros, da die bisherigen Räumlichkeiten am jetzigen Standort im Hause „Christoph-Bernhard-Bastei 1“ nach Auffassung aller beteiligten Stellen nicht mehr geeignet sind, dort eine aktive und bürgernahe Arbeit zu gewährleisten. Der Veranstaltungsraum wird in den Sommermonaten zu warm (Kühlmöglichkeiten wurden bereits ausgiebig geprüft), es besteht keine (ausreichende) Internetverbindung, um adäquate Angebote anzubieten, und die Nutzung ist jeweils nur temporär aufgrund der anderen Nutzer möglich. Der Mietvertrag der Räumlichkeiten läuft zudem zum Ende des Jahres 2022 aus.

Da die Marienschule Oythe das Gebäude 2 der „ehemaligen Liobaschule“ während der übergangsweisen Unterbringung an dem Standort nicht benötigt, könnte das angedachte Zentrum 60+ dort

temporär eingerichtet werden. Ebenfalls könnte das Innovationsteam selbstgestALTER dort mit allen MitarbeiterInnen einziehen, die bisher in Visbeker Räumlichkeiten untergebracht sind. Die Stadt Vechta würde durch den Umzug und durch die Präsenz des Teams „selbstgesALTER“ vor Ort einen erheblichen Mehrwert generieren.

Das mögliche Nutzungskonzept wird in der Sitzung vorgestellt.

Zudem wurden bereits im Nachnutzungskonzept für die ehemalige Liobaschule (Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 09.06.2020) Räumlichkeiten für die Vereinsnutzung, insbesondere für die Ortsgruppe Vechta der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), vorgestellt. Die DLRG hat bereits Anträge auf Überlassung von Räumlichkeiten seit 2019 eingereicht. Aufgrund der aktiven intensivierten Zusammenarbeit mit der Universität Vechta (Sportlehreraus - und Fortbildung) und der sehr aktiven Jugend- Vereinsarbeit wird eine Verlagerung der bisherigen Ausbildungsstätte (Vivarium der Geschwister-Scholl-Oberschule, vorweg seit 1977 in der Elmendorffsburg) für notwendig erachtet. Hier könnte ebenfalls im Gebäude 2 eine Zwischenlösung bis zur Einrichtung im Gebäude 1 erfolgen.

Für die mögliche Entscheidung einer Einrichtung der Übergangslösungen wird die Verwaltung den möglichen finanziellen Bedarf für das Haushaltsjahr 2023 feststellen und in der nächsten Sitzung vorstellen.

Finanzielle Auswirkungen: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		Haushaltsposition	
Gesamtkosten der Maßnahme (ohne Folgekosten)	Folgekosten	Finanzierung	Erfolgte Veranschlagung: <input type="checkbox"/> ja mit <input type="checkbox"/> nein

Beschlussempfehlung:

„Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung, des Vechtaer Seniorenbüros und des Innovationsteams selbstgestALTER zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Kostenschätzung für die Einrichtung einer Übergangslösung des Zentrums 60+ und der Ausbildungsstätte der DLRG Ortsgruppe Vechta e.V. im ehemaligen Schulkindergarten in der Antoniusstraße 27 in Vechta zu ermitteln. Das Ergebnis wird in der nächsten Sitzung vorgestellt.“

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales hat in seiner Sitzung am 16.06.2022 in Abänderung der Beschlussempfehlung der Verwaltung folgenden Beschluss gefasst:

„Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung, des Vechtaer Seniorenbüros und des Innovationsteams selbstgestALTER zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Kostenschätzung für die Einrichtung einer Übergangslösung des Zentrums 60+ und der Ausbildungsstätte der DLRG Ortsgruppe Vechta e.V. im ehemaligen Schulkindergarten in der Antoniusstraße 27 in Vechta inklusive der notwendigen Betriebskosten zu ermitteln. Das Ergebnis wird in der nächsten Sitzung vorgestellt.“

